

# **Die Gahter Boten Kuriere**

Ausgabe Nr. 394

3. offizielle Ausgabe fürs Volk

Aktuelle Neuigkeiten aus der Stadt und den Ländern:

---

## Königreich GAHT

---

### GAHT

#### **Gaht - Erzherzog Arkantis aus Timbedien meldet seine Herrschaftsansprüche an**

Die Tafelrunde erhält Botschaft aus Timbedien. In einer Botschaft an die Tafelrunde lässt der Timbedische Herrscher folgendes verlautbaren: "Sobald die Grenzen meines Landes sicher sind, werde ich nach Gaht kommen und dort König zu werden. Bereitet dies vor und bereitet Gaht darauf vor, dass ein neuer König das Zepter in die Hand nehmen wird, um es auch zu führen!" Dies ist nach langen Jahren ein Zeichen aus Timbedien. Der Erzherzog aus dem Haus Arkantis war seit Jahren nicht in Gaht. Selbst zu Lebzeiten Ihrer Majestät unserem Herrn Kalladorn war der Timbedische Herrscher eher bekannt dafür, sich nichts für Adelsversammlungen am Hof des Königs abringen zu können. Sein Leibmagus Mondrak, der erst nach der Tragödie im Haus Arkantis zum Herrscher kam gibt dazu folgende Auskunft: "Das Geschlecht derer von Arkantis ist wohl älter als das ein oder andere Land selbst. Seht die Geschichte Timbediens und ihr werdet merken, dass es kein Land gibt, in dem der einfache Bauer größeren Schutz vor Handlangern und Monstern der Mark hat, als hier in Timbedien. Wenn die Länder des Königreiches ihren Feind bekämpfen und in seine Schranken verweisen wollen, dann wird es das Haus Arkantis sein, das diesen Krieg anfängt und beendet."

#### **Grausiger Fund in der Hauptstadt**

In der Hauptstadt Gaht wurde die Leiche von Yogosch von Marasin gefunden. Der Geheimrat wurde in seinen Gemächern gefunden. Der Tote war grausam entstellt. Es sah aus als ob ein Tier ihn zerfleischt hätte. Die Ermittlungen die unter der direkten Aufsicht des Grafen von Askor durchgeführt wurden ergaben ein erstaunliches Ergebnis. Der Tote war gar nicht der Geheimrat, sah diesem aber verblüffend ähnlich. Dieser selbst war von dem Tage an nicht mehr gesehen worden. Die Ermittlungen gehen weiter. Wer treibt hier ein doppeltes Spiel?

#### **Der Geier schlug wieder zu**

Ein Verbrecher der seines Gleichen sucht, ist jetzt schon in 3 Ländern des Königreiches gesucht. In Gaht, Dakorra und Eldengard ist auf diesen Mörder und Meuchler ein Kopfgeld von einem Goldstück ausgesetzt. Seine Ergreifung ist bis zum heutigen Tage noch niemandem gelungen. Da man nicht weiß, für wen dieser Wahnsinnige arbeitet oder ob DISKOR seinen Geist vernebelt hat, ist mit größter Vorsicht vorzugehen. Dieser Geier wird im Zusammenhang mit 4 Morden an hohen Priestern unserer Götter gebracht. Es gibt Spuren die daraufhin deuten, dass der Geier für den Tod von einem MORShochgeweihten aus Gaht, einer GORpriesterin aus Dakorra, einer ERISgeweihten Katze aus Dakorra und einem IGMAnovizen aus Eldengard, der gerade erst dem Ansturm der Orks entkommen war, verantwortlich ist. Die MORSkirche aus Gaht hat bereits mit einer gezielten Suche begonnen. Man munkelt der Hohe Herr über Leben und Tod hat seiner Priesterschaft Wissen der Toten über die Morde geflüstert. Wird der Geier gefunden und sein Kopf einem Büttel des Reiches ausgehändigt soll der tapfere Recke einen Titel erhalten und von den betroffenen Kirchen selig gesprochen werden.

## Gaht - Handel

Der Handel ist an einem schwierigen Punkt angekommen, beklagt sich die Handelskammer in Gaht. Der ehemalige Kommissar Teglan Guhn, Vertreter der Inneren Kammer in Angelegenheit Handel und Zoll verkündete dem GBK dass die Reserven der Zünfte bald vollends versiegt sind.

„Eigene Kammern sind schon lange nicht mehr voll. Mittlerweile fehlen selbst die einfacheren Güter. Die Rekrutierungen in der Hauptstadt machen den Handel schwach und weniger wird gekauft. Das einfache Volk hat schon lange damit aufgehört teure Güter aus dem fernen NeuRhaetikon zu kaufen. Und wer weiß was dieses Drachenstein zu verkaufen hat. Wie soll der neue Nachbar denn mit uns hier in Gaht Handel treiben wenn hier niemand an mehr als Nahrung und Notdurft (*die Red* : genau so sagte er es) interessiert ist?“

Zurzeit scheint kein Geld für mehr als das eigene Mahl vorhanden zu sein. Selbst das Korn und der Reis aus Dakorra sind teuer geworden. Früher zu König Kalladorns Zeiten gab es so etwas nicht. Und Eldengard.... Eldengard ist Vergangenheit und auch wir hier in Gaht bekommen das zu spüren. Keine Weine mehr. Weder den ‚Nebel Sistinors‘ noch andere edle Tropfen gibt es. Es gibt kaum noch Fleisch zu kaufen! Hier in Gaht! Wo sind wir hingekommen?

Wäre ich in Timbedien dann vielleicht, aber hier in Gaht? Nein! Timbedien stellt sich stur und der Handel mit dem Herzogenhaus ist mit dem Handel mit den Zwergen zu vergleichen. So gut wie nichts lässt der Herrscher des Südens aus seinen gefüllten Kammern. Und da ich von den Zwergen spreche: Warum ist denn kein langlebiger Kurzer mehr auf der Erde? Selbst die haben sich zurückgezogen mit all ihren guten, leckeren Dingen. Ja tief vergraben. Die interessieren sich nicht für die Geschicke anderer. Ja und die Hobbits haben ja noch nie mit uns gefeilscht...

Aber so verzagt nicht Volke! Genießt auch in schlechteren Zeiten. Wir leben in Gaht. Hier werden wir es uns schon leisten können.“

## Die ersten Verse der Prophezeiung sind entschlüsselt

Jetzt meldeten uns die Gelehrten der IGMA dass erste Versuche die geheimnisvolle Schrift zu entziffern Erfolge zeigen. Lange befand sich die Schrift in den heiligen Hallen der IGMA. Die Priesterschaft gibt darüber folgende Aussage bekannt: Erion Gronwels ehem. Kardinal aus Rhaetikon und Experte für Schrift und Sprache:

„Es ist uns gelungen einige Zeilen dieser Schrift zu entziffern. Die Kirchen Rhaetikons, NeuRhaetikons und Gahts haben sich zusammengeschlossen um hinter das Geheimnis der Prophezeiung dieses Orakles in der Auenmark zu kommen. Viel der dunklen Sprachen liegt darin, so dass nicht genau gesagt sein kann was es wohl zu bedeuten hat. Es offenbart uns folgendes bis jetzt mit höchster Gewissheit“:

„ Solange sich Weiß und Schwarz nicht trennen  
solange ist Finstres nit zu kennen. Das oberste  
Gesetz hat ER gemacht und nu da bindets IHN in  
SEINER Macht. Doch bindets nit nur IHN. Bricht`s  
eines SEINER Kinder so ist SEIN Werk dahin. Und  
einer, der wird, in seinem Zorn den Angriff wehn,  
dann ist`s verlorn. Unrecht soll`s nit sein so mischt  
sich sterblich Kinders Kindes Volke ein.“

„Diese Fragmente sind ein bisher entzifferter Auszug einer Passage über eine gewisse Gestalt, die nicht weiß noch schwarz sein soll. Was das jedoch zu bedeuten hat, ist auch den Mitgliedern unserer Kirchen noch nicht klar geworden. Es scheint sich um Verderben und Selbstbestimmung, um Anfang und End von Leid zu handeln. Da es sich bei der Übersetzung wahrscheinlich aus einer Mischung, aus allerlei bekannten und unbekanntem Sprachen und Schriften zu handeln scheint, ist dies eine sehr

aufwendige Art der Übersetzung. Bis jetzt ist schon einwandfrei zu erkennen, dass sogar die Arten und die Gesetzmäßigkeiten der jeweiligen Schriften willkürlich vertauscht wurden. Selbst einfache Symboliken sind so verwendet worden, dass wahrscheinlich jede uns bekannte Rasse ihre Schrift wiederfinden würde, sie aber nicht verstehen täte. Auf weitere Dinge möchte ich zum gegebenen Augenblick noch nicht eingehen. Möge die Weisheit der Feder die Kälte des Schwertes besiegen. Bei IGMA Wissen mit Euch“

In diesem Sinne werter Leser. Die FÜNFE mit Euch!

## **TIMBEDIEN**

### **Timbedien - Orkengard**

Der Herrscher Timbediens hat seine Befestigungen entlang der Grenze nach Orkengard ausgebaut. Das Gebiet, das einst zu Eldengard gehörte, ist nun in den sicheren Händen Timbediens. Die Bewohner der Esprinta sind zum Großteil zurückgekehrt auf ihre Ländereien. Viele von ihnen haben Verwandte und Bekannte durch die Orks verloren. Landgut und Ortschaften wurden verwüstet und geplündert von den Orken hinterlassen, als die Timbedier nach Norden vordrangen. Der neue Herrscher der Esprinta ist der Herr Timbediens. Das Volk der Esprinta hat sich schnell daran gewöhnt, auch wenn ihre Gesetzgebung mit den Orks gegangen ist. Der freie Handel und das Sklavenwesen sind vorbei.

## **DAKORRA**

### **Dakorra - die Grenze nach Osten wird zu einer Bedrohung**

Jenseits der Grenzen Dakorras stehen die Zeichen auf Krieg. Die Grenze ist nun befestigter denn je. Auf der Seite der Finstermark werden immer häufiger die Banner der Untotenlegion von TarakNai gesehen. Der Feind, der schon seit Jahren an der Grenze lauert, ist selbst nervös und unruhig geworden. Die Lager Tau Nong und Win Tshu an der Grenze haben die Ankunft eines Kriegsherrn oder etwas vielleicht noch Schlimmeren aus der Mark Mosul zu befürchten. Selbst die Orks auf Seiten der Finstermark haben eines Ihrer Dakorra-nahen Lager an die Grenzregion von Fin`Dirrit verlegt. Späher, die weit über die Grenze geschickt wurden kamen nicht zurück. Die Götter mit uns.

### **Dakorra - An der Akademie ist ein wissenschaftlicher Durchbruch bekannt gemacht worden**

Die Akademie Dakorras, die den Flammen des Stadtbrandes entkommen war, macht von sich reden. Ein Magus namens Yohama Matsushi ist auf dem Gebiet der Zahlenformung zu erstaunlichen Ergebnissen gekommen.

So ist die wahre Kunst der IGMA nicht in den Flammen zum Opfer gefallen. Dem einfachen Volke dies zu erklären sparen wir uns, als Redaktion und beglückwünschen den zum Udayom (= ein dakorrianischer Ehrentitel) ernannten Magier des Hauses. Hiermit steht dem Weisen, wie er vorsichtig genannt wird die Möglichkeit offen in die tiefen Geheimnisse der Magie einzudringen. Denn der IGMA-begnadete wird bald die Magister und ebenso die Meisterweihe seiner Zunft bestreiten. Ebenso scheint es, dass er die Nachfolge der ehrenwerten Spektabilität Mitsumu Kavayari antreten wird.

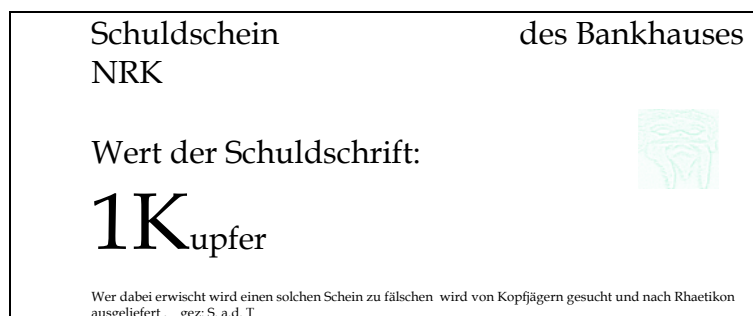
## FIN`DIRRIT

### Fin`Dirrit - Späher der Rutoschbrüder haben im Norden Drunorias einen Zugang zum Meer gefunden

Die Hochländer Fin`Dirrits sind, je höher sie herauf in den Himmel ragen rau und karg. Dennoch hat ein Clan ein langes Tal durchwandert, um dort eine alte Handelsstation zu bewohnen, welche den Zwergen gehörte, bevor diese (berichtet in Ausgabe Nr. 382) sich von der Oberfläche zurückzogen. Späher und Jäger des Clans machten dabei eine Entdeckung die wohl zu den bedeutendsten in der Geschichte des Königreiches zählt. Fin`Dirrit liegt an einem Meer. Somit besteht die Möglichkeit den Handelsverkehr von NeuRhaetikon mit Schiffen hier weiterzuführen. Auf Verheiß des Fin`Dirriter Herrschers wurde damit begonnen, eine Handelstation und ein Hafenbecken anzulegen. Ebenso gab der Herrscher bekannt, dass bereits ein Schreiben zum König Stefan aus dem Tann unterwegs sein, um das Handelsbündnis zu besiegeln. Ein Schiff soll von der ehemaligen Koloniestadt aufbrechen und den neue Meereszugang Fin`Dirrits suchen. Der Ort wurde auf Port Gora getauft.

### Fin `Dirrit - Die königliche Münzdruckerei ist zerstört

Die wüstesten Vermutungen gab es hier in der Hauptstadt Gaht. Der Feind aus dem Osten soll über die Grenzl意思 vorgedrungen sein. Diese Gerüchte verbreiteten sich schnell im Lande. Eine große Wolke Staubes hing im Tal des Goldes. Doch wie die Kammer des Inneren Hofes herausfand war es nicht halb so außergewöhnlich, wie es das Volk gesehen haben wollte. Ein Unglück allemal, doch kein Zeichen des Feindes aus der Mark. Ein Hochplateau hatte einen Felsabbruch. Dieser begrub die königliche Minen und die Prägefeste in dem Tal. Bei diesem Unglück fanden viele Kronengetreue den Tod. Mögen die Götter ihre Seelen gnädig sein. Die Tafelrunde fordert den redlichen Bürger auf sich vom Druckstock fern zu halten und von nun an auch folgend hier abgedrucktes als gleichwertig dem bekannten Gelde anzuerkennen und zu gebrauchen. Auf das Fälschen eines solchen Druckes steht eine der höchsten Strafen des jeweiligen Landes.



### Fin`Dirrit - Die Straße nach NeuRhaetikon ist bald fertig

Die Bemühungen der beiden Bündnispartner wider das Böse fassen Fuß. Eine Straße wird von den Kriegsgefangenen Eldengards und denen von der Ostfront gebaut. Stein für Stein. Warum die Orken aus Orkengard sich nicht gegen die Allianz wehren, können wir nicht einschätzen. Die Barbaren NeuRhaetikons und die seltsamen Reiterinnen Fin`Dirrits scheinen ohne große Konflikte mit den Orken, die Straße ebnen zu können. Was sich jedoch wirklich in der Steppe Fin`Dirrits zwischen den Rodarin und den Orks oder in NeuRhaetikon zwischen den Barbaren und den Orks abspielt ist ungewiss. Kein Reporter des GBK wurde abseits der neuen Straße geduldet. So bleibt uns nur erfreuliches zu berichten. Die Strasse ist fest genug um Kutschwerke und Fuhrwerke schwerster

Bauart zu befördern. Na für eine Sache taugen diese Orks ja doch. Schuften sollen sie für unseren Sieg! Die FÜNFE mit uns!

## AUENMARK

### Fund eines Buches in Pellgard

In der kleinen Stadt Pellgard am großen Fluß ist ein Buch gefunden worden.

"Dieses Werk handelt von allerlei interessanten Dingen." So sagte der Hobbit, der es fand.

Danach soll er beim Lesen dieses Werkes von einem Moment auf den anderen tot umgefallen sein. Das Buch wurde nun in die sicheren Kammern einer Magierakademie von Gaht gebracht. Die MORSkirche hat darauf die Herausgabe des Buches gefordert. Zwischen der Kirche und den Akademien ist das Verhältnis seit dem Tod des Königs gespannt. Weiteres ist noch nicht bekannt.

---

## AUSLAND

---

## NEURHAETIKON

---

Die ehemalige Grenz- und Handelsstadt Rhaetika ist gefallen. Die Orks haben die Bastion und freie Stadt, die als Zeichen des Vertrauens vom ehemaligen Herrscher Rhaetikons und ehemaligen Herrscher von Gaht erbaut wurde, eingenommen. In einem schnellen Schlag wurde die Stadt Rhaetika überrannt und als neue Orkstadt "Rhaet`Tikar" ausgerufen. Bei der Eroberung soll es wohl wenig Verluste gegeben haben, da gegen die Übermacht der Orken nicht standgehalten werden konnte und sich viele gleich ergaben. Doch so wird berichtet, dass die Orks auch hier die Menschen nicht gemordet haben, sondern sie für sich arbeiten lassen. So haben unsere Feinde ihre Stellung zwischen den Hochebenen ausgebaut. Mögen die Götter uns beistehen, dass ihr Marsch und Wirken bald ein Ende hat. So wenig wir den Menschen helfen können, die unter dem Joch dieser Monster leben müssen, um so mehr werden wir zu den Fünfen beten und hoffen, dass uns nicht noch schlimmere Tage bevorstehen.

Die Stadt Rhaetika ist in den letzten Jahren zu einer wahren Stadt herangewachsen und der Handelspunkt wurde zu einem Beweis für das Bündnis zwischen Herrscher Arress von Rhaetikon und unserem geliebten König Kalladorn. So fällt mit dieser Stadt nicht nur eine reiche und fruchtbare Gegend an die Orks. Es scheint mehr als nur eine symbolische Niederlage über die Bündnisländer gekommen zu sein. Wird das Bündnis damit zerbrechen? Bis auf weiteres bleibt nur zu schreiben, dass damit das alljährliche Orkballturnier zu Ehren der Herrscher in der ehemaligen Grenzstadt wohl ausfällt.

---

## DRACHENSTEIN

---

Diplomatie steht bevor. Ein überraschender Schritt von Seiten Drachensteins ermöglicht erneuten Kontakt von diplomatischen Delegationen. Der Herzog unseres Nachbarlandes Drachenstein ließ eine Nachricht mit Bitte um Wiederaufnahme der politischen Beziehungen an den Königshof in Gaht bringen. Aus dem Kreis der Tafelrunde wurde dem Volk verkündet, dass der Herrscher Drachensteins sich für die Innenpolitischen Gründe, die zum Scheitern der ersten Verhandlungen zwischen Gaht und Drachenstein führten, entschuldigte. Somit wird unsrem und seinem Land eine weitere, unsichere Grenze in solch rauen Zeiten genommen. Nun lässt sich nur hoffen, dass die Bemühungen auf beiden Seiten, das Land Drachenstein zu integrieren Früchte tragen werden. Die Kammer der Hohepriesterschaft Gahts hat zugesichert, die Kirche Drachensteins wieder auf den richtigen Weg zu bringen und sie im Kampf gegen ihre Unterwanderung zu unterstützen. Die Geweihtenschaft des MORS ist gerade dabei, eine Gruppe junger Geweihter dafür auszubilden.

---

## ELFENREICH

---

### **Eine Botschaft aus dem östlichen Grunenwald**

Die Auenmark unser ruhiges Land hatte in letzter Zeit wohl all zu oft Besuch von durchreisendem Volk. Dabei ist es wohl in einigen Fällen zu Verletzungen und ungeklärten Morden gekommen. Botschaften darüber erhielt das Königshaus in den vergangenen Monaten zuhauf. Das Volk der Hobbits schien sich jedoch nicht nur bei unserem Herrscherhaus um Hilfe erkundigt zu haben. Denn vor ein paar Tagen kehrte eine kleine Gesandtschaft Elfen aus dem Grunenwald und legte der Tafelrunde eine Botschaft vor aus welcher zu erkennen ist dass die Elfen die Auenmark unter ihren Schutz stellen. Und somit dieses Gebiet nicht mehr unter dem Gesetze des Königs aus Gaht steht. Ohne eine Antwort abzuwarten begab sich die Elfengesandtschaft zurück in die Auenmark. Zerfällt das Reich jetzt innerhalb weniger Monde? Ist mit unserem König sein Königreich gegangen?